

# Wohnraumoffensive

Präsentation vor dem Hauptausschuss und **Gemeinderat**  
der Stadt Lörrach am 20.06. und **29.06.2017**



Nachdem zur Vorberatung im Hauptausschuss folgende Inhaltspunkte ausführlich dargestellt wurden:

1. Wie organisiert sich die Verwaltung zum Thema „Wohnraum schaffen“?

2. Was geschah im Jahr 2016/17?

„Wohnraum schaffen“ - Bilanz

- Was haben wir alles geschafft?

- Wo stehen die „großen“ Wohnraum-Projekte

-> Belist, Weberei Conrad, Postareal, Bühl III und Salzert?

- Was ist aktuell darüber hinaus in Bearbeitung?

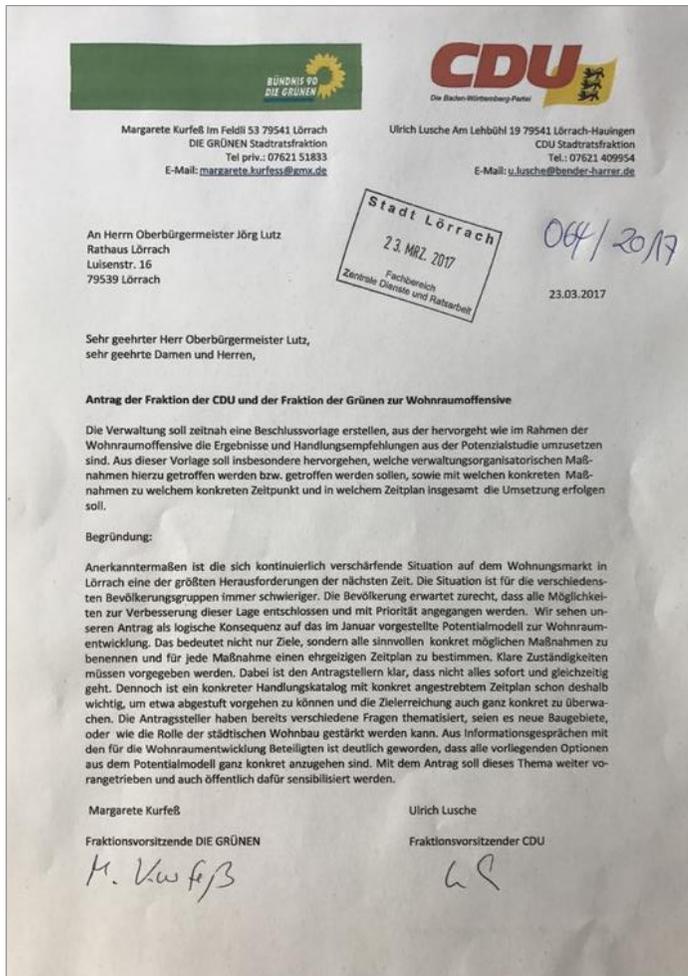
3. Welche neuen Ideen gibt es?

4. Umgang mit Potentialmodell

-> konkrete Maßnahmen + Zeitplan

5. Fazit zur Wohnraumoffensive im Kontext zum Potentialmodell

legen wir heute konzentriert den Fokus auf den Salzert und die neue städtebauliche Entwicklungsidee „Neumatt-Brunnwasser“ sowie auf das Fazit zur Wohnraum-offensive im Kontext zum Potentialmodell



## Salzert Variante Nord-West - Überblick

### Vorteile:

- ✓ Bisher keine großen artenschutzrechtlichen Hindernisse
- ✓ FNP-Änderung im Parallelverfahren machbar
- ✓ Topographie bewegt aber darstellbar
- ✓ Kein Lärmschutz erforderlich
- ✓ Erweiterung denkbar

### Eckdaten:

Größe: 6,8 ha  
 Whg: ca. 530  
 Einw.: ca. 1.060  
 Dichte: 78 Whg/ha  
 155 E/ha  
 Ankauf: 6,6 Mio. €



### Nachteile:

- Einige Grundstückseigentümer
- Ein Vollerwerbslandwirt massiv betroffen
- Umfangreiche techn. Vorplanung notwendig
- Aufwändige Erschließung:  
ca. 2,2 – 2,65 Mio. € Kanal / ca. 1,7 Mio. Straße
- Schwieriger topographischer Anschluss an Bestandsstraßen
- Geringere Einbindung ins bestehende Gebiet
- Mitteltgute Anbindung an den ÖPNV

### Resümee:

Aufgrund der zusätzlichen Straße und Abwasserbauten aufwändiges und teures Baugebiet. Es erscheint aber als die am Salzert am besten umsetzbare Variante. Die aufwendige Ableitung des Kanals über die Talsohle (Vorengeleweg) ist aber auch Zukunftsinvestition für eine potentielle weitere Erweiterung.

→ **Aufwändig zu erschließen, aber mittelfristig machbar.**

Wohnraumoffensive | FB 1100 | MNA | 05.2017



## Salzert Variante Nord-Ost - Überblick

### Vorteile:

- ✓ Geringer Aufwand für Straße und Kanal: ca. 1,2 Mio. € Kanal mit Anbindung ans Vorengele/ ca. 1,6 Mio. € Straße
- ✓ Stärkung der Infrastruktureinrichtungen auf dem Salzert
- ✓ Erweiterung denkbar
- ✓ Wenige Grundstückseigentümer
- ✓ Keine Lärmschutzwand erforderlich
- ✓ Topographie bewegt aber darstellbar

### Eckdaten:

Größe: 5,5 ha  
 Whg: ca. 430  
 Einw.: ca. 860  
 Dichte: 78 Whg/ha  
 156 E/ha  
 Ankauf: 4,3 Mio. €



### Nachteile:

- Erhebliche Unwägbarkeiten bzgl. Naturschutz
- Sehr hoher Schutzstatus des Waldes (Schonwald)
- Evtl. geschützte Arten (Hirschkäfer)
- Langwierige Planverfahren mit offenem Ende (LSG-Änderung)
- Hohe Kosten für Ausgleichsmaßnahmen
- FNP-Änderung vorweg erforderlich
- Ein Vollerwerbslandwirt massiv betroffen
- Mitteltgute Anbindung an den ÖPNV

### Resümee:

Trotz verhältnismäßig einfacher technischer Rahmenbedingungen ist das Gebiet, aufgrund der Erschließungsführung durch den Wald mit massiven arten- und umweltschutzrechtlichen Hindernissen, kurzfristig nicht umsetzbar. Außerdem werden die geringen Erschließungskosten durch sehr hohe Ausgleichskosten wettgewogen.

→ **Langfristig denkbar**

## Salzert Variante Süd - Überblick

### Vorteile:

- ✓ Stadt ist im Eigentum aller Flächen
- ✓ Flächen sparend, weil nur geringe zusätzliche Versiegelung durch neue Erschließung
- ✓ Geringe Erschließungskosten:  
ca. 0,7 Mio. € Kanal / ca. 0,15 Mio. € Straße
- ✓ Integrierte Lage im Stadtteil
- ✓ Stärkung des Salzerts in seinen Infrastruktureinrichtungen
- ✓ Unmittelbare Anbindung an den ÖPNV

### Eckdaten:

Größe: 4,4 ha  
 Whg: ca. 350  
 Einw.: ca. 700  
 Dichte: 80 Whg/ha  
 160 E/ha  
 Ankauf: 0,-€



### Nachteile:

- Lage in Waldgebiet und LSG
- Langwieriges LSG Änderungsverfahren mit FNP-Änderung
- Hoher ökolog. Ausgleichsaufwand
- Eher unattraktive Wohnlage in einer Senke
- Verlegung Finnbahn
- Kulturdenkmal (Grabhügelfeld)

### Resümee:

Trotz des hohen Verfahrensaufwands in punkto Waldumwandlung und Eingriff in ein Landschaftsschutzgebiet sowie der nur befriedigenden Lagegunst erscheint die Fläche auf Grund des niedrigen Flächenverbrauchs und geringen Erschließungskosten sowohl ökonomisch als auch ökologisch sehr attraktiv.

→ **Gesprächsaufnahme mit dem LRA und RP, Um Zeithorizont grundsätzliche Möglichkeit und zu erfassen**

Wohnraumoffensive | FB 1100 | MNA | 05.2017



Quelle: Vorlage und Präsentation zur Gemeinderatssitzung am 12.05.2016



# Salzert-Nord

### Salzert Variante Nord-West - Überblick

<b>Vorteile:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ Bisher keine großen artenschutzrechtlichen Hindernisse</li><li>✓ FNP-Änderung im Parallelverfahren machbar</li><li>✓ Topographie bewegt aber darstellbar</li><li>✓ Kein Lärmschutz erforderlich</li><li>✓ Erweiterung denkbar</li></ul>	<b>Eckdaten:</b> <p>Größe: 6,8 ha Whg: ca. 530 Einw.: ca. 1.060 Dichte: 78 Whg/ha 155 E/ha Ankauf: 6,6 Mio. €</p>	
<b>Nachteile:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einige Grundstückseigentümer</li><li>- Ein Vollerwerbslandwirt massiv betroffen</li><li>- Umfangreiche techn. Vorplanung notwendig</li><li>- Aufwändige Erschließung: ca. 2,2 – 2,65 Mio. € Kanal / ca. 1,7 Mio. Straße</li><li>- Schwieriger topographischer Anschluss an Bestandsstraßen</li><li>- Geringere Einbindung ins bestehende Gebiet</li><li>- Mitteltgute Anbindung an den ÖPNV</li></ul>	<b>Resümee:</b> <p>Aufgrund der zusätzlichen Straße und Abwasserbauten aufwändiges und teures Baugelände. Es erscheint aber als die am Salzert am besten umsetzbare Variante. Die aufwändige Ableitung des Kanals über die Talsohle (Vorengleweg) ist aber auch Zukunftsinvestition für eine potentielle weitere Erweiterung.</p> <p>→ <b>Aufwändig zu erschließen, aber mittelfristig machbar.</b></p>	

Wohnraumoffensive | FB 1100 | MNA | 05.2017

### Salzert Variante Nord-Ost - Überblick

<b>Vorteile:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ Geringer Aufwand für Straße und Kanal: ca. 1,2 Mio. € Kanal mit Anbindung ans Vorengle/ ca. 1,6 Mio. € Straße</li><li>✓ Stärkung der Infrastruktureinrichtungen auf dem Salzert</li><li>✓ Erweiterung denkbar</li><li>✓ Wenige Grundstückseigentümer</li><li>✓ Keine Lärmschutzwand erforderlich</li><li>✓ Topographie bewegt aber darstellbar</li></ul>	<b>Eckdaten:</b> <p>Größe: 5,5 ha Whg: ca. 430 Einw.: ca. 860 Dichte: 78 Whg/ha 156 E/ha Ankauf: 4,3 Mio. €</p>	
<b>Nachteile:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erhebliche Unwägbarkeiten bzgl. Naturschutz</li><li>- Sehr hoher Schutzstatus des Waldes (Schonwald)</li><li>- Evtl. geschützte Arten (Hirschkäfer)</li><li>- Langwierige Planverfahren mit offenem Ende (LSG-Änderung)</li><li>- Hohe Kosten für Ausgleichsmaßnahmen</li><li>- FNP-Änderung vorweg erforderlich</li><li>- Ein Vollerwerbslandwirt massiv betroffen</li><li>- Mitteltgute Anbindung an den ÖPNV</li></ul>	<b>Resümee:</b> <p>Trotz verhältnismäßig einfacher technischer Rahmenbedingungen ist das Gebiet, aufgrund der Erschließungsführung durch den Wald mit massiven arten- und umweltschutzrechtlichen Hindernissen, kurzfristig nicht umsetzbar. Außerdem werden die geringen Erschließungskosten durch sehr hohe Ausgleichskosten weggezogen.</p> <p>→ <b>Langfristig denkbar</b></p>	

Keine Aktivitäten in 2016 wegen Konzentration auf andere Projekte

## „Angriff“ Salzert-Nord-Ost ab sofort

1. Rahmenplanung konkretisieren- aufbauend auf den Erkenntnissen aus 2016
2. Frühzeitige Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2018  
Städtebaulicher Wettbewerb (Ergebnis Sommer 2018) als Grundlage für den Bebauungsplan ab Ende 2018
3. Grunderwerb vorbereiten, z.B. Vorkaufsrechtsatzung oder Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nach §165 BauGB – Grunderwerb ab 2018

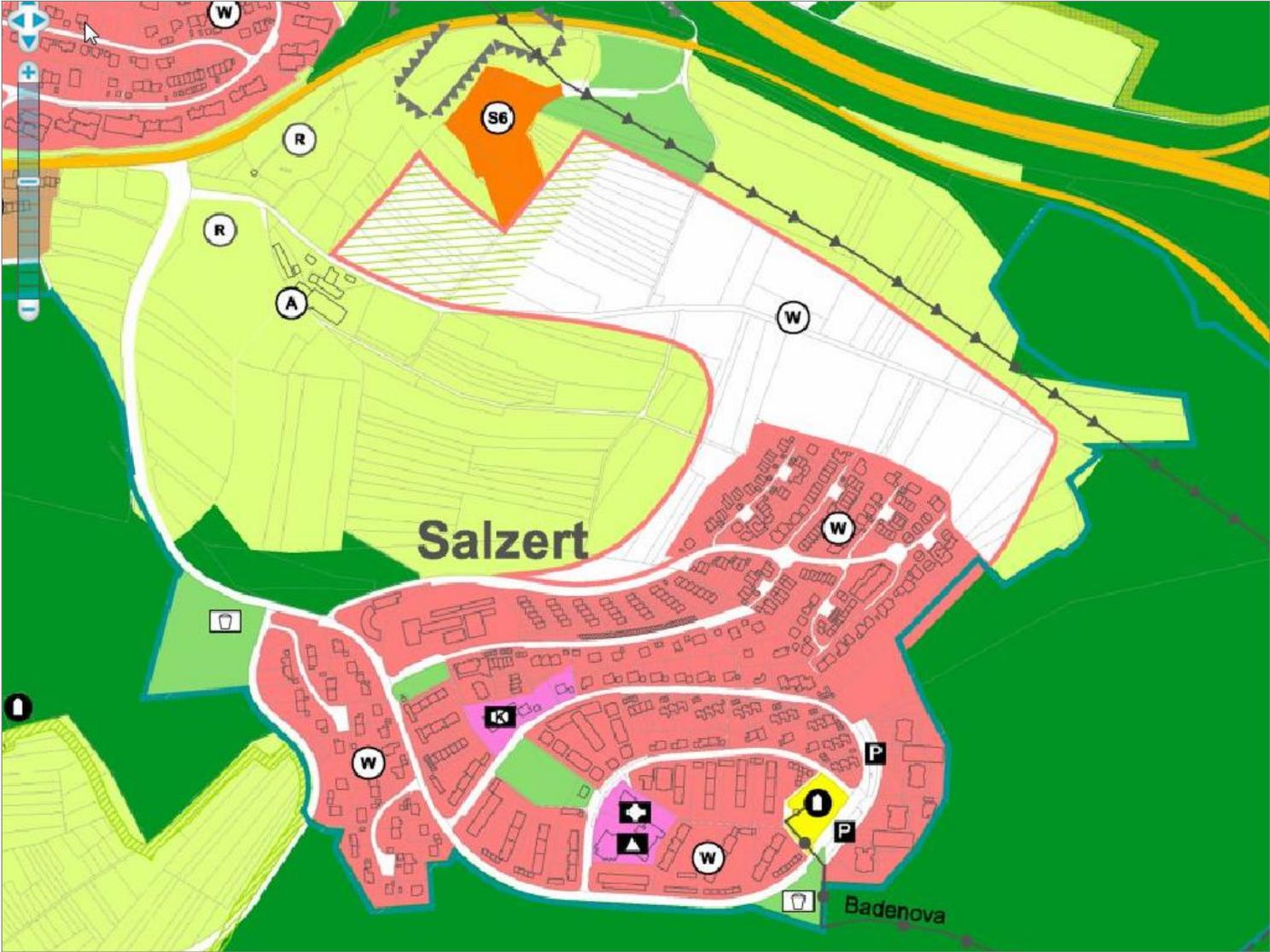
## Ziel

Dringend notwendigen Wohnraum auf dem Salzert schaffen:

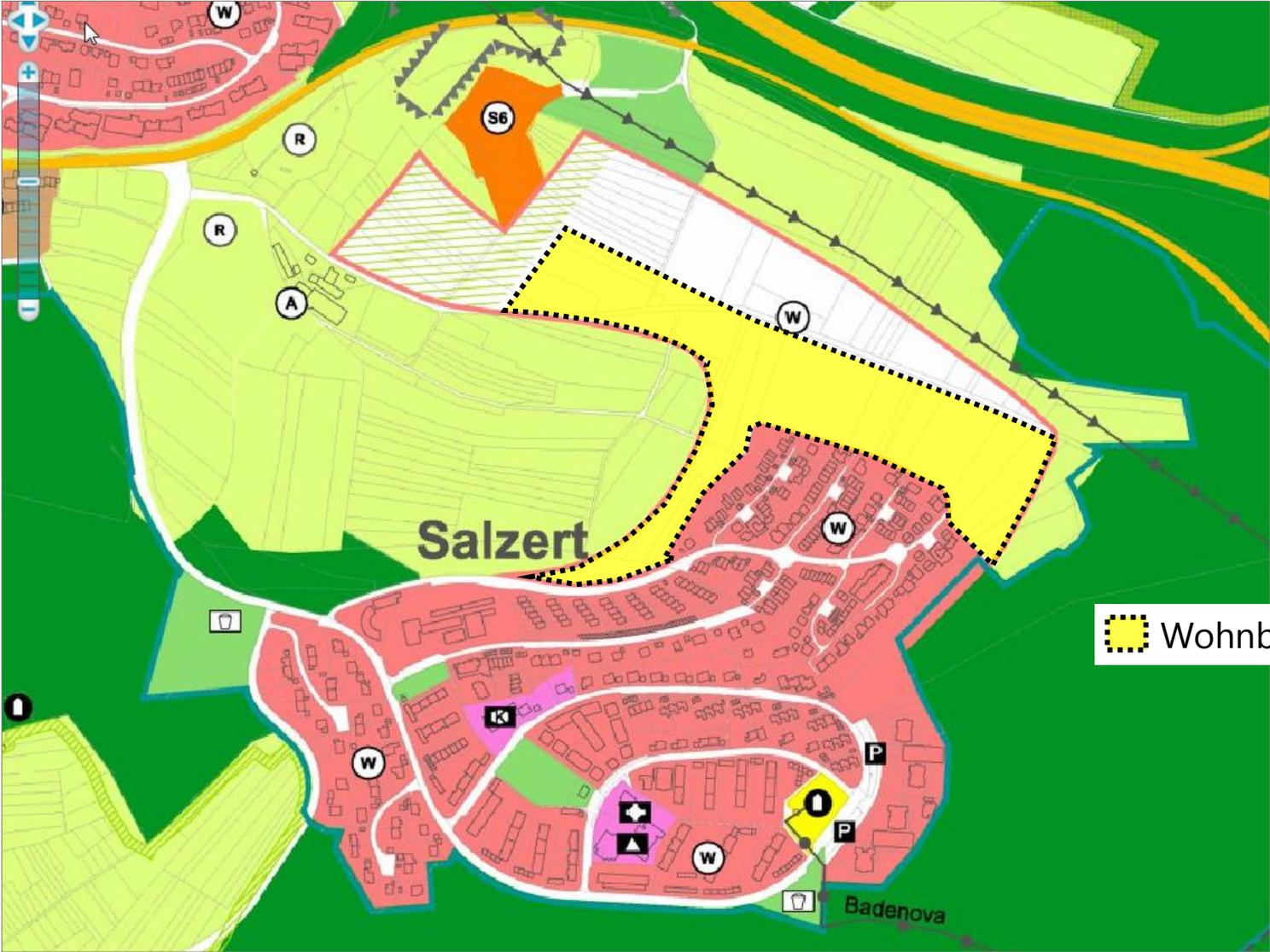
Für die Stadt und für den Salzert: Den Salzert von aktuell ~2.500 EW auf über 3.000 EW entwickeln, um vorhandene Infrastruktur langfristig zu stärken oder sogar noch auszubauen.



# Salzert-Nord



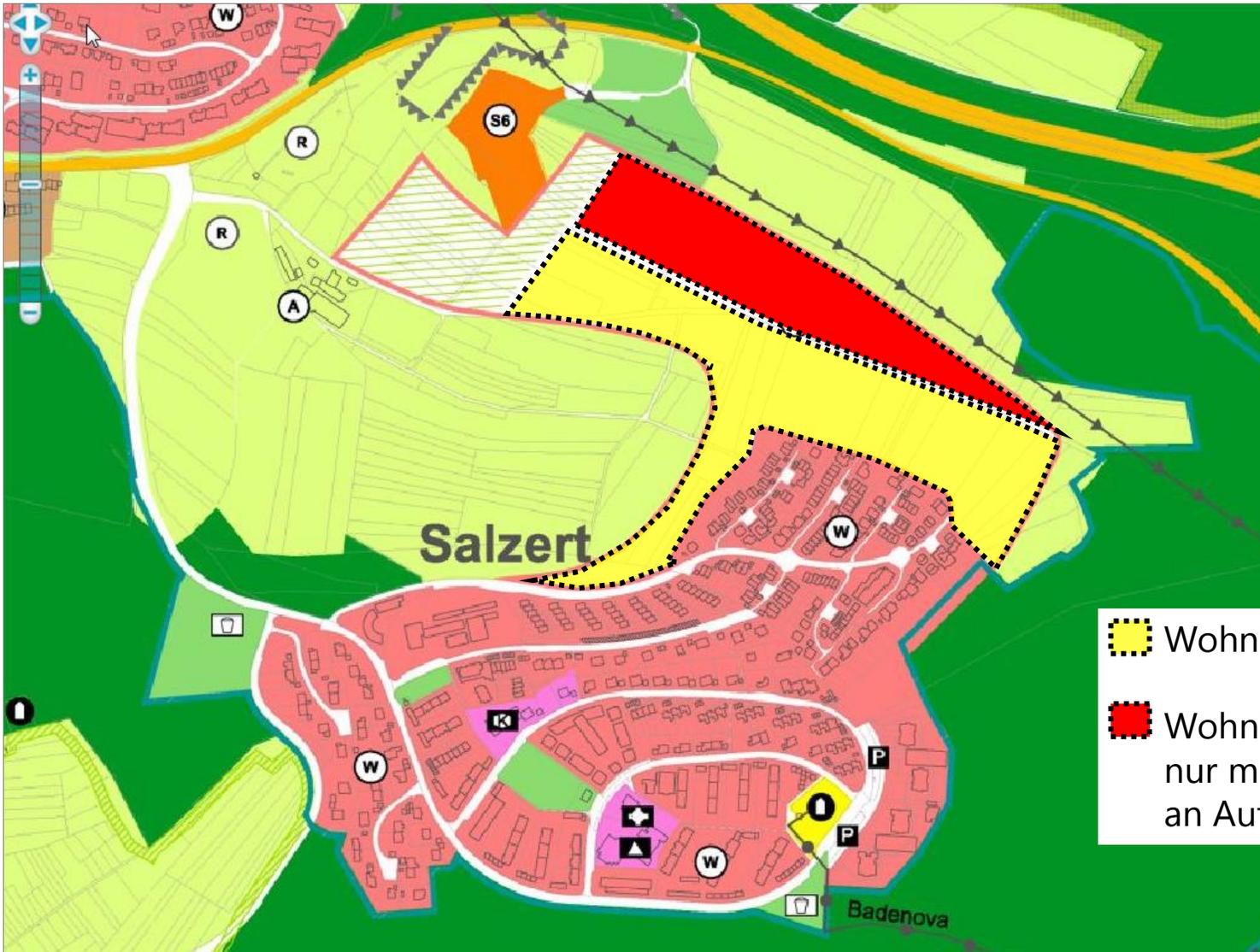
# Salzert-Nord



Wohnbauflächen machbar



# Salzert-Nord



Wohnbauflächen machbar

Wohnbauflächen machbar  
nur mit aktivem Schallschutz  
an Autobahn

# Salzert-Nord



„Angriff“ **Salzert-Nord** ab sofort

# Salzert-Süd

**Salzert Variante Süd - Überblick**

<b>Vorteile:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ Stadt ist im Eigentum aller Flächen</li><li>✓ Flächen sparen, weil nur geringe zusätzliche Versiegelung durch neue Erschließung</li><li>✓ Geringe Erschließungskosten: ca. 0,7 Mio. € Kanal / ca. 0,15 Mio. € Straße</li><li>✓ Integrierte Lage im Stadtteil</li><li>✓ Stärkung des Salzerts in seinen Infrastruktureinrichtungen</li><li>✓ Unmittelbare Anbindung an den ÖPNV</li></ul>	<b>Eckdaten:</b> <p>Größe: 4,4 ha Whg: ca. 350 Einw.: ca. 700 Dichte: 80 Whg/ha 160 E/ha Ankauf: 0,-€</p> 
<b>Nachteile:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lage in Waldgebiet und LSG</li><li>- Langwieriges LSG Änderungsverfahren mit FNP-Änderung</li><li>- Hoher ökolog. Ausgleichsaufwand</li><li>- Eher unattraktive Wohnlage in einer Senke</li><li>- Verlegung Finnbahn</li><li>- Kulturdenkmal (Grabhügelfeld)</li></ul>	<b>Resümee:</b> <p>Trotz des hohen Verfahrensaufwands in punkto Waldumwandlung und Eingriff in ein Landschaftsschutzgebiet sowie der nur befriedigenden Lagegunst erscheint die Fläche auf Grund des niedrigen Flächenverbrauchs und geringen Erschließungskosten sowohl ökonomisch als auch ökologisch sehr attraktiv.</p> <p>→ <b>Gesprächsaufnahme mit dem LRA und RP. Um Zeithorizont grundsätzliche Möglichkeit und zu erfassen</b></p>  <b>Lörrach</b>

Wohnraumoffensive | FB 1100 | MNA | 05.2017

2016/17

Visualisierung „Planungsidee“

Gespräche mit Naturschutzverbänden ANUO sind erfolgt  
„Wenn Gesamtpaket stimmt - vorstellbar.“

Gespräche mit LRA und Regierungspräsidium sind erfolgt

Bauen in Wald:

1. Alternativenprüfung
2. Waldausgleich
3. Artenschutz- und naturschutzrechtlicher Ausgleich

Aufhebung LSG

1. Alternativenprüfung
2. Waldausgleich
3. Artenschutz- und naturschutzrechtlicher Ausgleich

## Fazit:

Starke Idee, die den Salzert an der richtigen Stelle stärken würde.  
Fläche in städtischem Eigentum!

Aber:

Wir sind abhängig von Fachbehörden, die hier keine Ausnahme (z.B. Waldumwandlung) zulassen wollen und können.

-> Aktuell nicht umsetzbar



# Salzert-Süd



# Salzert

**Bürgerinfo** auf dem Salzert am **12. Juli 2017** um **19.30h** im Gemeindezentrum, Salzertstraße 60

- > Was sind die Überlegungen von Verwaltung und Politik zum Thema „Neubaugebiete“ auf dem Salzert?
- > Weitere Informationen zu den Themenbereichen Nahverkehr sowie Bildung und soziales Miteinander

**Die Bevölkerung ist freundlichst eingeladen!**



<https://www.google.de/search?q=I%C3%B6rrach,+erich+meyer&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ved=0ahUKEwiX2oa5s93TAhUKEVAKHTsiCAcQsAQIJw&biw=1366&bih=648#imgc=RBqm8gs3OoXSWM>



# Salzert-Mitte



# Welche **neuen Ideen** gibt es?



Quelle: [https://www.google.de/search?q=1%C3%B6rrach+luftbild&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=0ahUKEwie9aPggJzTAhVEkCwKHXRdRB2oQ\\_AUIBigB&biw=1366&bih=648#imgrc=zPscJk3tY8X\\_9M:](https://www.google.de/search?q=1%C3%B6rrach+luftbild&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=0ahUKEwie9aPggJzTAhVEkCwKHXRdRB2oQ_AUIBigB&biw=1366&bih=648#imgrc=zPscJk3tY8X_9M:)



# Welche **neuen Ideen** gibt es? Neumatt-Brunnwasser mit aktueller Zielvorgabe...



# Welche **neuen Ideen** gibt es? Neumatt-Brunnwasser mit **neuer** Zielvorgaben-Idee...



# Lörrach - Neumatt Brunnwasser Rahmenplan

## Rahmenbedingungen/Bindungen

-  Plangebiet (vorw. städtisches Eigentum)
-  Privates Eigentum
-  Gewerbe/Gewerbeentwicklung entspr. FNP 2022
-  Hohes Verkehrsaufkommen
-  Lärmbelastung (Verkehr/Gewerbe)
-  Lärmbelastung bei Entwicklung Gewerbe entspr. FNP 2022
-  Lärmbelastung ausgehend von Sportanlagen
-  Hauptbindung Quartier
-  Prüfung möglicher Anbindung Quartier über B 317
-  Bushalt
-  Einzugsbereich S-Bahn (500m)
-  Übergeordnete Fuß- und Radwegeverbindungen
-  Quartiersvernetzende Fuß- und Radwegeanbindung
-  Böschungskante
-  Landschaftspark Wiese: Berücksichtigung Freiflächen im Plangebiet
-  Sicherung quartiersbezogener Grün- und Spielflächen (Standort KiGa)
-  Tennisplätze: Sicherung des Angebots/Prüfung eines geeigneten Standorts
-  Sportplätze: Erhalt Sportfelder SC Haag (optional)
-  Kinderspielplatz: Sicherung des Angebots/Prüfung eines geeigneten Standorts
-  Biotopbereich nach §32 NatSchG
-  Berücksichtigung Regemrückhaltebecken (Prüfung Lage)
-  Stromhäuschen
-  Leitungstrasse Strom (10KV-110KV) entspr. FNP 2022

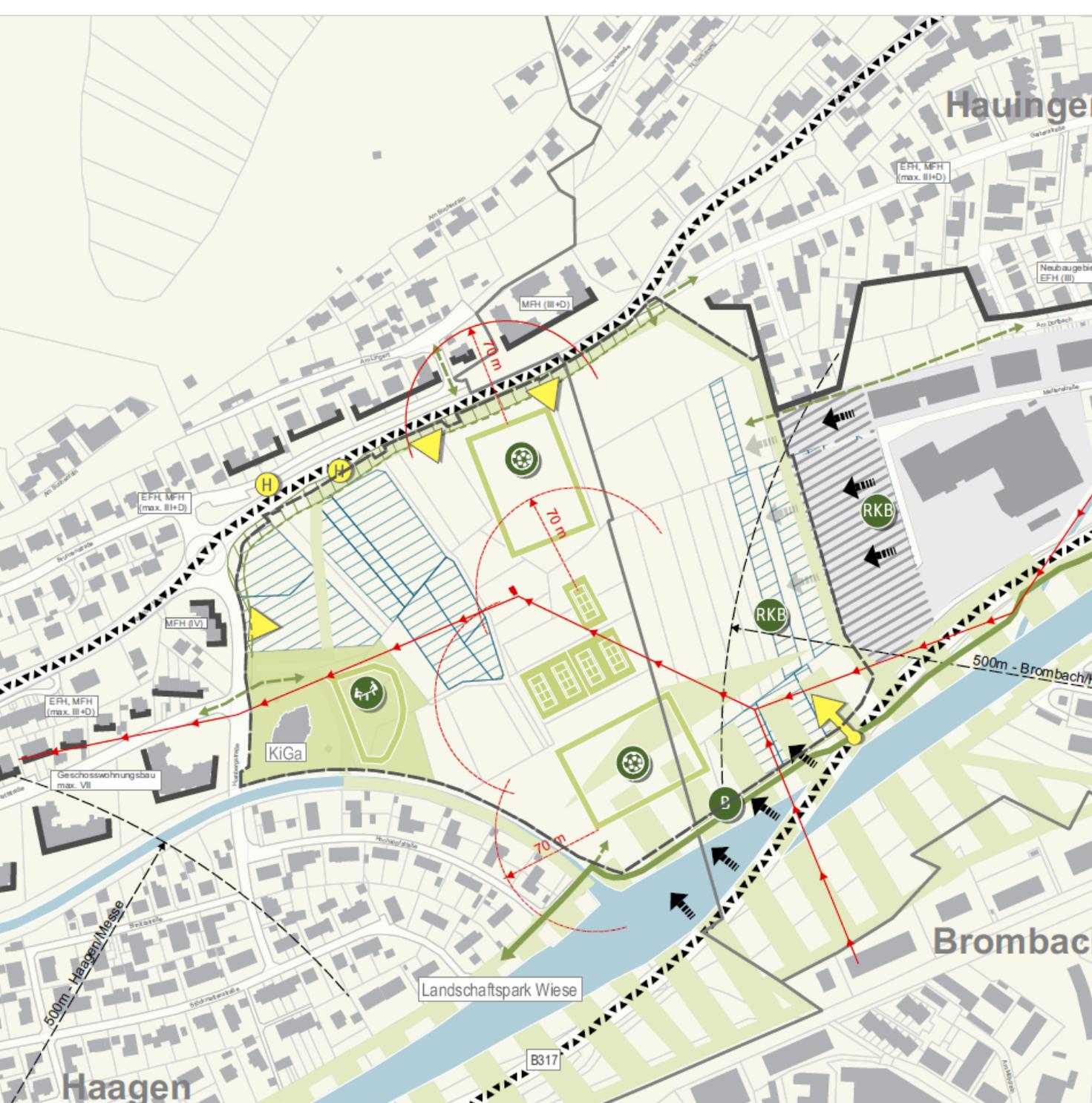
Maßstab (im Original) 1:2000  
Format im Original DIN A 2



Bearbeitungsstand: Juni 2017

Im Auftrag der Stadt: Lörrach

**pp als** pesch partner architekten stadtplaner GmbH  
Dortmund | Stuttgart



Wohnentwicklung

■ Wohnbauentwicklung

■ Erschließung/Parken

□ Rückbau Gebäude/Erschließung  
Spiel-/Sportflächen

Grün- und Freiflächen

--- Fuß- und Radwege

■ Grün- und Freiflächen

■ Sportflächen

⤴ Lärmbelastung Sportanlagen  
(Einzuhaltender Abstand 70m)

■ Stromhäuschen (Bestand)

□ Standortprüfung Regenrückhalte-  
becken (RKB)

■ Gebäude Bestand

■ Gewässer

□ Straßen

□ Flurstücke

Konzept

Kurz- bis mittelfristige Wohn-  
entwicklung

Ausbau Tenniszentrum mit  
Verlagerung der Tennisplätze Grüt

Erhalt vorhandener Sportflächen

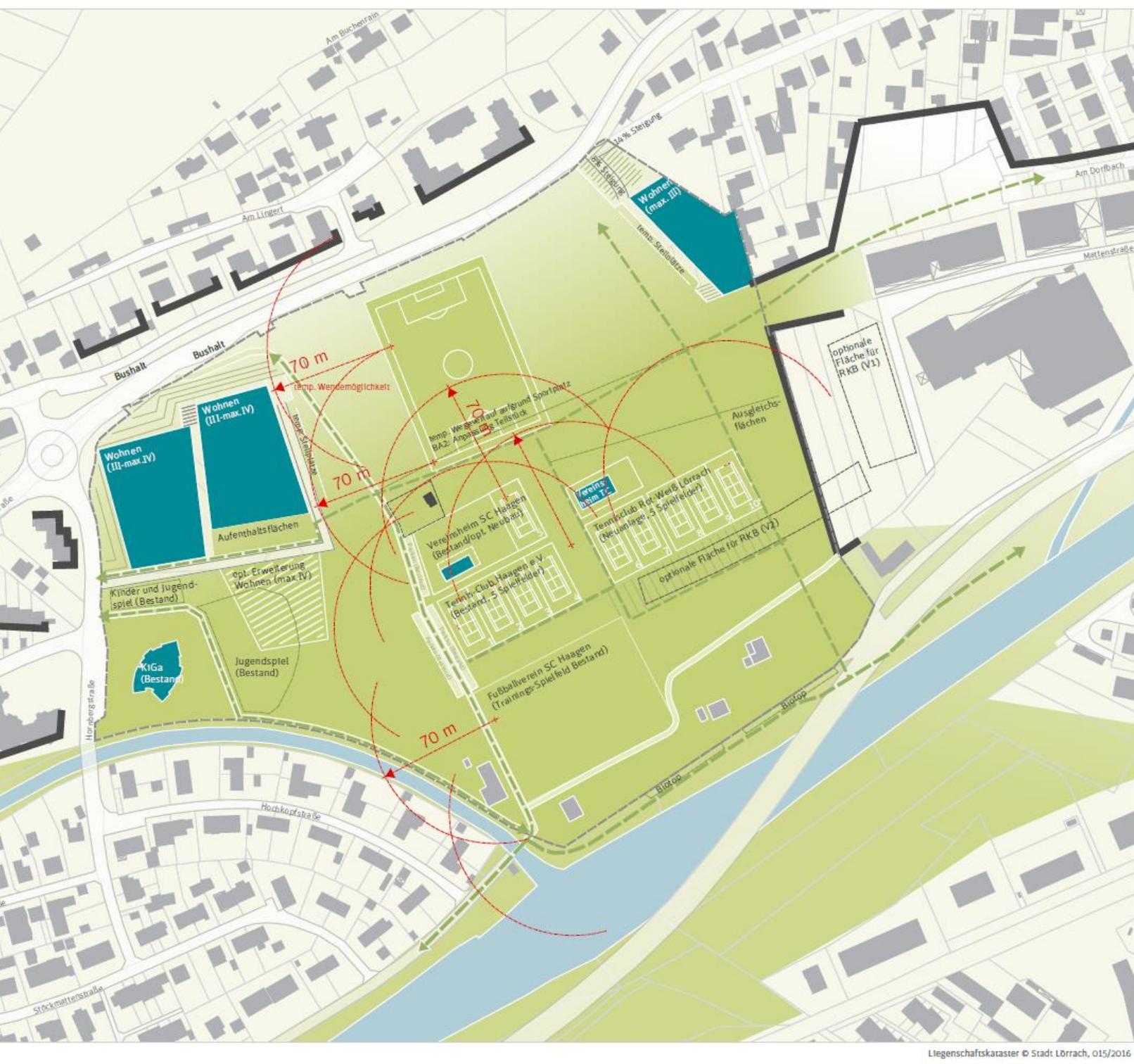
Strukturkonzept  
Bauabschnitt 1 (BA1)

Maßstab (Im Original) 1:1.500  
Format Im Original DIN A2

Bearbeitungsstand: 2.06.2017

Im Auftrag der Stadt Lörrach

pp als pesch partner architekten stadtplanner GmbH  
Diermuid | Stuttgart



Wohnentwicklung

- Wohnbauentwicklung
  - Erschließung/Parken
  - Rückbau Gebäude/Erschließung/  
Spiel-/Sportflächen
- Grün- und Freiflächen
- Fuß- und Radwege
  - Grün- und Freiflächen
  - Sportflächen
  - Lärmbelastung Sportanlagen  
(Einzuhaltender Abstand 70m)
  - Stromhäuschen (Bestand)
  - Standortprüfung Regenrückhalte-  
becken (RKB)
  - Gebäude Bestand
  - Gewässer
  - Straßen
  - Flurstücke

Konzept

Mittel- bis langfristige Wohn-  
entwicklung  
Optimierung vorhandener Sport- und  
Erholungsflächen (Sportzentrum)

Strukturkonzept  
Ergänzung BA 2

Maßstab (im Original) 1:1.500  
Format im Original DIN A2

Bearbeitungsstand: 2.06.2017

Im Auftrag der Stadt Lörrach



Erschließung

- Hauptstraße
- Wohnstraße (Verkehrsberuhigt, Anlieger)
- - - Wohnweg (Spielstraße)
- Wendemöglichkeit (PKW)
- D Prüfung Schließung Durchfahrt PKW; Durchfahrt für Müllfahrzeug, Feuerwehr, Rettung gestattet
- Rettungswege
- Fuß- und Radwege
- H Haltestelle ÖPNV
- Parkplätze Sporteinrichtungen
- ⋯ optionale Lage RKB
- Gebäude Bestand
- Gewässer
- Straßen
- Flurstücke



Erschließung  
Ergänzung BA 2

Maßstab (Im Original) 1:1.500  
Format im Original DIN A2

Bearbeitungsstand: 2.06.2017

Im Auftrag der Stadt Lörrach

pp als  
pesch partner architekten stadtplaner GmbH  
Dormund | Stuttgart



Testentwurf:

Darstellung möglicher

Strukturen zur Verdeutlichung

von Entwicklungsmöglichkeiten

in den Baufeldern

## Strukturkonzept Schwarzplan

Maßstab (im Original) 1:2.000  
Format im Original DIN A2

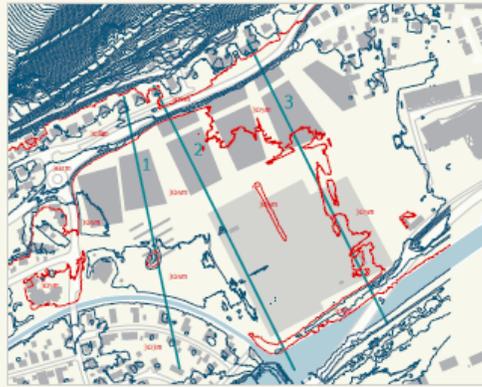


Bearbeitungsstand: 2.06.2017

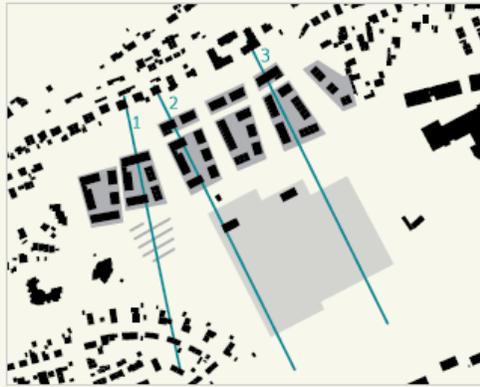
Im Auftrag der Stadt Lörrach



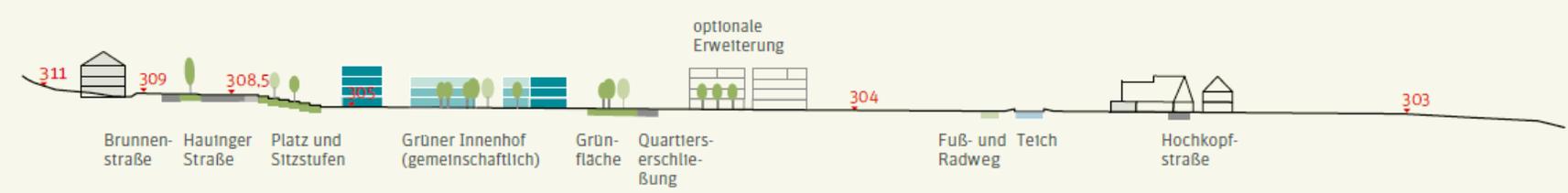
Schnittlinien (M 1:5.000)



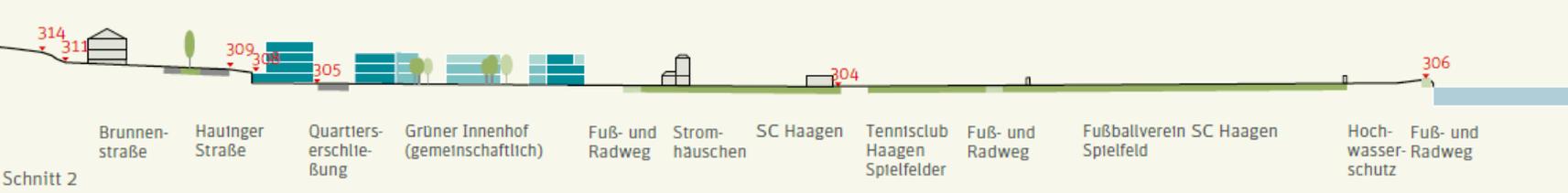
Höhenlinien (M 1:5.000)



Schwarzplan (M 1:5.000)



Schnitt 1



Schnitt 2



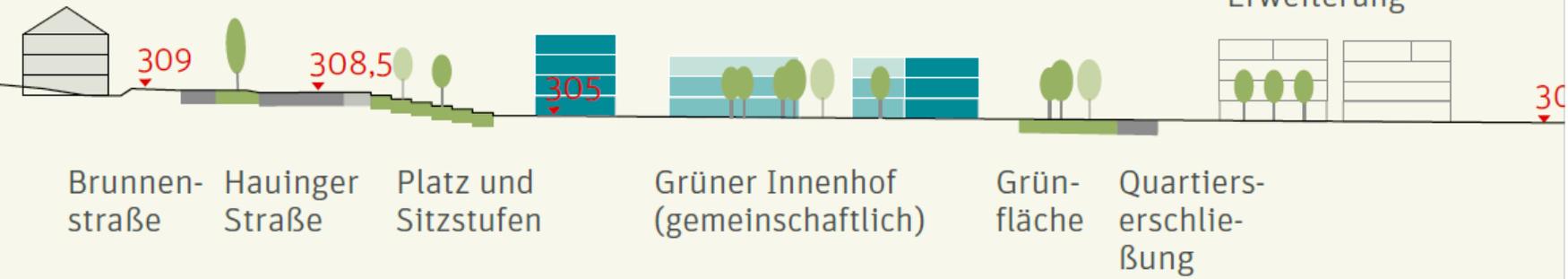
Schnitt 3

# Strukturkonzept Höhenentwicklung

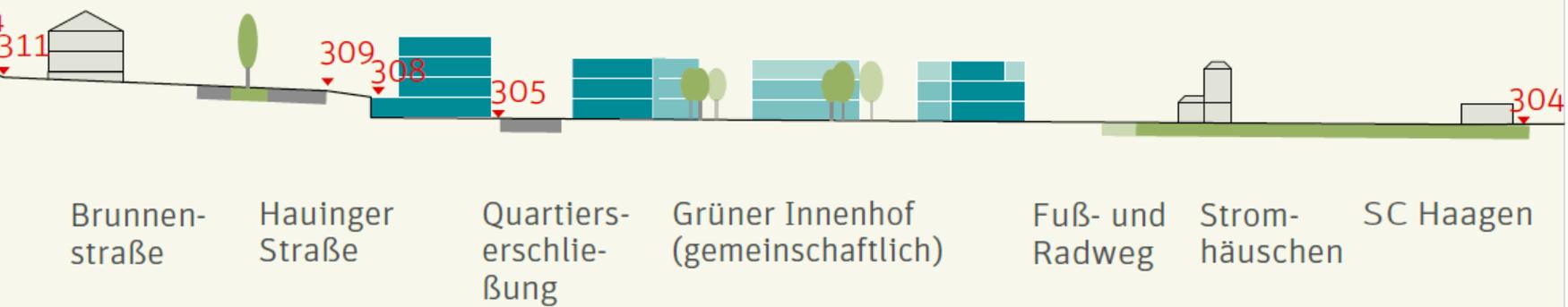
Maßstab (Im Original) 1:1.000  
Format Im Original DIN A2  
Bearbeitungsstand: 2.06.2017

Im Auftrag der Stadt Lörrach  
pp als posch partner architekten s  
Dortmund | Stuttgart

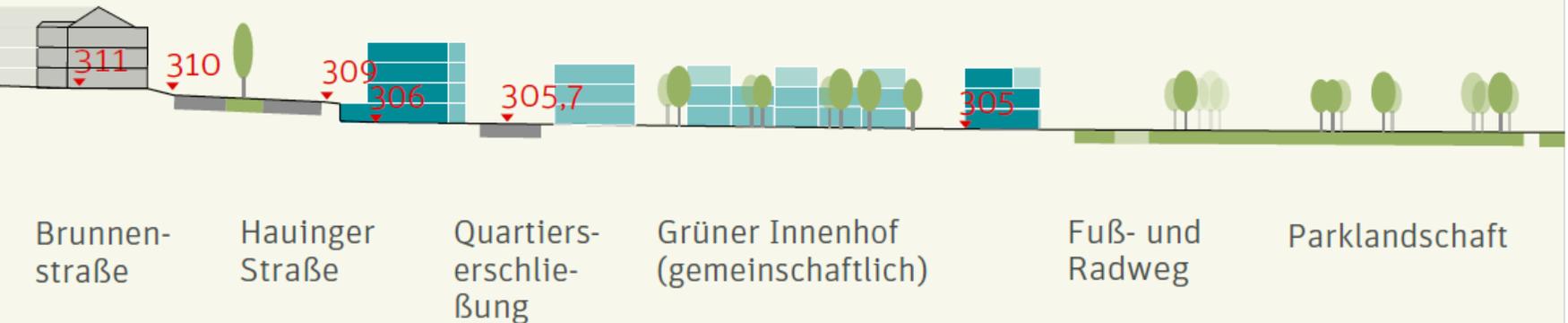
Schnitt 1



Schnitt 2



Schnitt 3

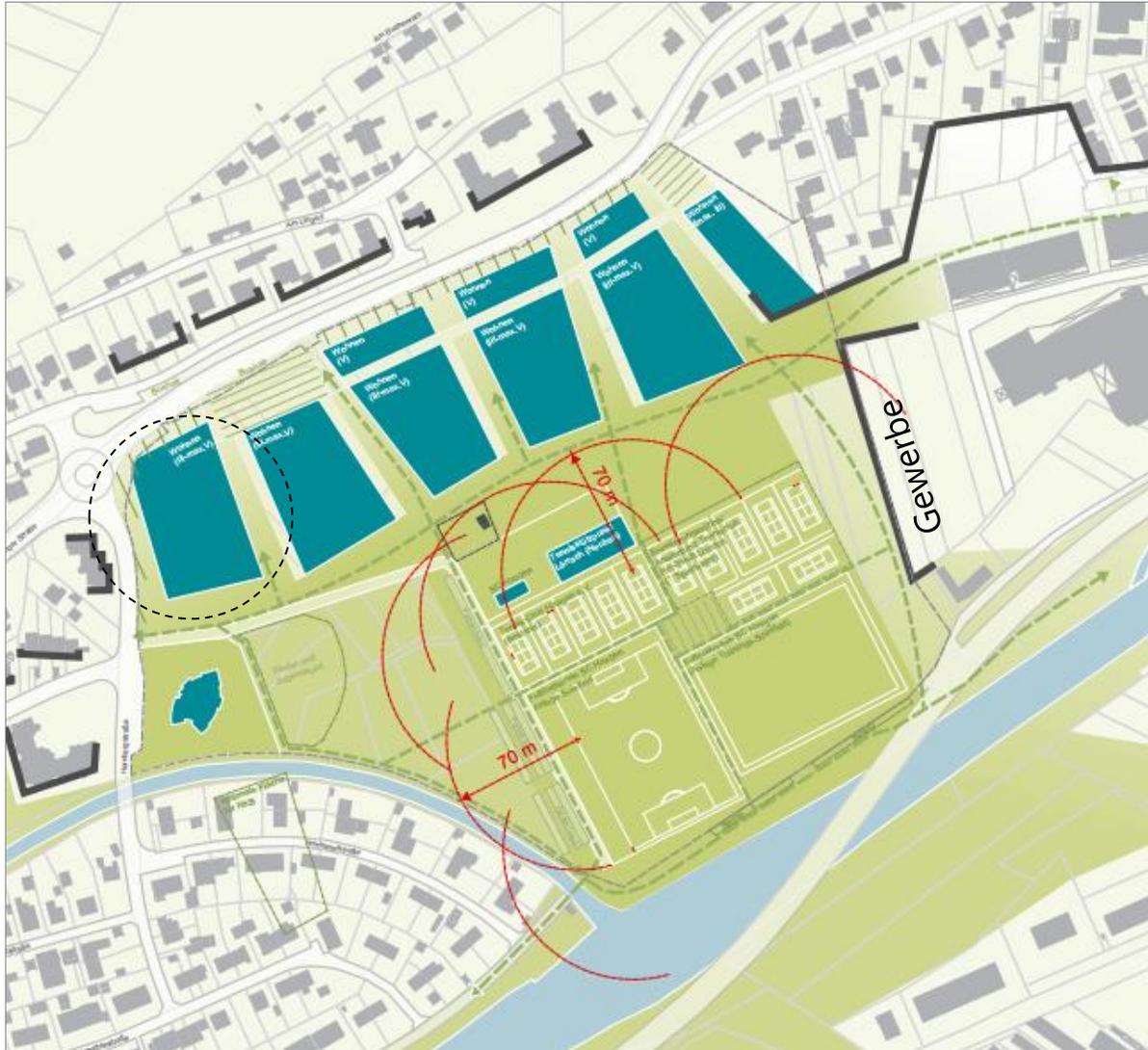


Strukturkonze  
Höhenentwic

Maßstab (im Original) 1:500  
Format im Original DIN A2  
Bearbeitungsstand: 2.06.2016

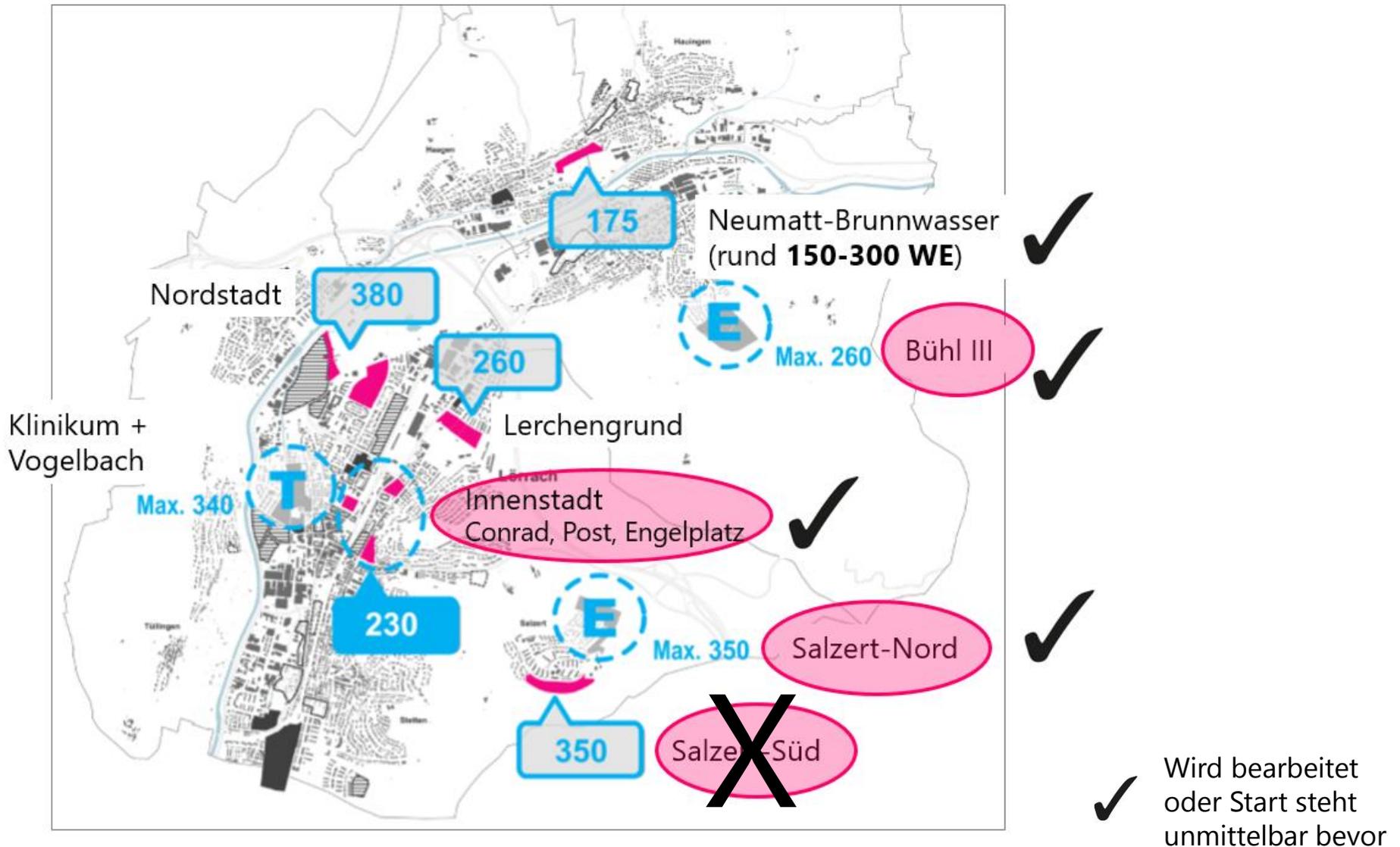
Im Auftrag der Stadt Lörrach  
pp als pesch partner architektur  
Dorrmund | Stuttgart

# Welche **neuen Ideen** gibt es? Wohnraumarrondierung

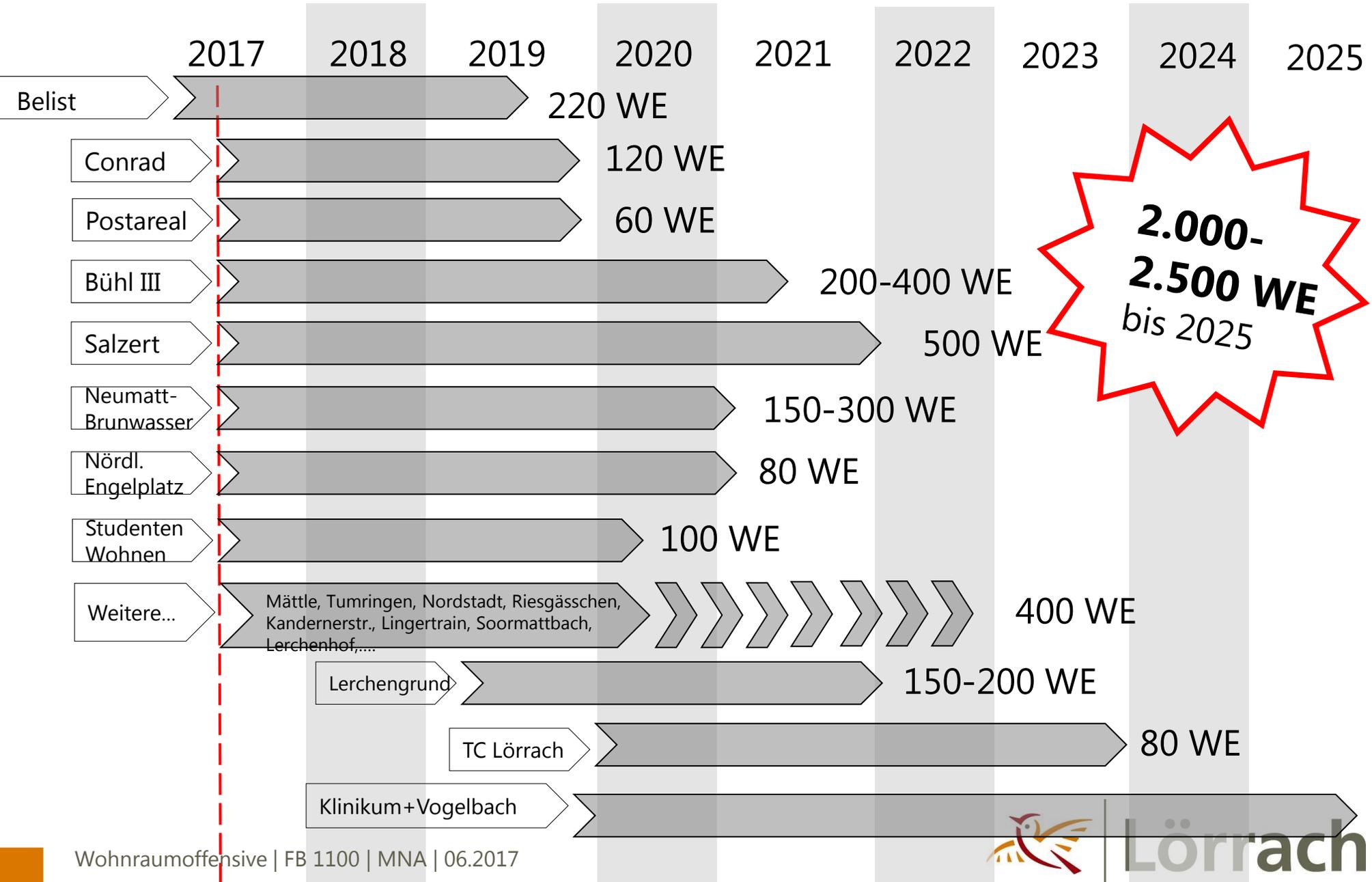


- Rund 150-300 WE
- 10 Plätze Tennis
- 2 Plätze Fußball
- 2 Vereinsheime
- Temporäre AU? ○
- Artenschutz
- Quellwasserleitung
- Regenklärbecken
- Überwiegend in städt. Eigentum
- Nachzahlungsverpflichtung Kauf in durch die Stadt für Sport- und Freizeitflächen
- Aktive Kommunikation mit Alteigentümern vorgesehen

# Umgang mit **Potentialmodell** -> konkrete Maßnahmen und Zeitplan



# Wohnbauoffensive Lörrach 2025



## 5. **Fazit** zur Wohnraumoffensive im Kontext zum Potentialmodell

- „Es besteht hoher Handlungsbedarf im zuletzt vernachlässigtem Wohnraumsegment.“  
(Zitat aus Potentialmodell)
- Es ist ein **Kraftakt**, das Ziel von 2.500 Wohneinheiten in den kommenden Jahren zu schaffen
- Die AG Neubaugebiete ist ein **starkes Team!**
- Unsere Arbeitskraft ging/geht vor allem in die **„großen“ Projekte!**
- Wir sind gut unterwegs und haben in den vergangenen Monaten viel geschafft:  
Zentralklinikum | Belist | Conrad | Postareal | Bühl III
- Es gibt gute **neue Ideen!** -> Neumatt-Brunnwasser
- **Weiterhin klare Prioritäten setzen** und den Plan zur „Wohnraumoffensive Lörrach 2025“ konsequent verfolgen
- **Aktive Grundstückspolitik betreiben** - nicht nur für Bauland, sondern auch für Ausgleichsflächen, Waldersatzflächen etc. sowie Satzungen, z.B. über Vorkaufsrecht, erlassen
- Umplanen, wenn Grunderwerb nicht glückt. **Grundbesitz ist der Schlüssel zum zügigen Erfolg!**
- In **Alternativen** und visionär denken
- **So schaffen wir 2.000-2.500 WE bis 2025** (ohne Salzert-Süd)



## **Beschlussvorschlag:**

### *Wohnraumoffensive 2025*

Der Gemeinderat nimmt von den Ausführungen der Verwaltung zum Themenbereich "Wohnraum schaffen"/ "Wohnraumoffensive 2025" Kenntnis und bestätigt die gesetzten Prioritäten.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem eingeschlagenen Weg weiter voran zu schreiten und einmal im Jahr über den Sachstand „Wohnraumoffensive 2025“ zu berichten.



**Beschlussvorschlag:**  
*Neumatt-Brunnwasser*

Der Gemeinderat der Stadt Lörrach nimmt die Ausführungen zu den neuen Überlegungen der Verwaltung für den Bereich „Neumatt-Brunnwasser“ zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürgerinnen und Bürger in den beiden Ortsteile Haagen und Hauingen noch vor der Sommerpause über die neue Planungsidee der baulichen Entwicklung des Areals „Neumatt-Brunnwasser“ zwischen Haagen und Hauingen zu informieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Gremien des Gemeinderates nach der Sommerpause ein Konzept zum weiteren Vorgehen vorzulegen.

